



Geschäftsbericht 2010

| Weitsicht beweist, wer das
Naheliegende erkennt.



Die Rigi, Königin der Berge, gilt als der Aussichtsberg schlechthin. Sie steht also prinzipiell für Weitsicht, aber dies auch in völlig unerwarteter Weise: einerseits als Mittelpunkt für den Blick auf das Alpenpanorama und das Mittelland, andererseits als ökologisch bedeutender Naturschatz, und da bekommt Weitsicht plötzlich einen überraschenden neuen Sinn: Weitsicht beweist, wer das Naheliegende erkennt.

Der Südhang der Rigi ist nämlich ein ausgesprochenes Naturwunder mit einem Tier- und Pflanzenreichtum, wie er heute selten geworden ist: ein schützenswertes Paradies der Biodiversität, der Vielfalt von Arten, Erbgut und Ökosystemen. Rund 900 verschiedene Blütenpflanzen wachsen hier, darunter zahlreiche Orchideen, mindestens 300 Flechten, 100 Moose, 1'000 Insektenarten mit über 50, zum Teil äusserst seltenen Tagfalterarten.

Bedrohte Schönheit

Doch die Biodiversität des Rigi-Südhangs ist bedroht. Die steilen Hänge und der wirtschaftlich geringe Ertrag machen eine ökologisch adäquate Bewirtschaftung für die Bauernbetriebe äusserst schwierig. Das hat zur Folge, dass die wunderbaren Magerwiesen verschwinden, ganze Gebietsteile verwalden und damit die biologische Vielfalt gefährden.

NatuRigi – ein nachhaltiges Projekt für die Zukunft

Um dieser Entwicklung zu begegnen hat der Kanton Luzern zusammen mit der Hauser Stiftung Weggis das Projekt NatuRigi

ins Leben gerufen. Es hat zum Ziel, die Magerwiesen des Rigi-Südhangs zu erhalten, reaktivieren oder renaturieren. Da dies nur in Zusammenarbeit mit den Bauern an der Rigi möglich ist, entwickelt man dazu gemeinsam zukunftssichernde Betriebskonzepte, mit denen naturgerechte Pflege und Erhaltung der bedrohten Magerwiesen wieder attraktiv werden. Damit verbunden ist auch das Ziel, die Öffentlichkeit, die lokalen Beteiligten und den Tourismus für die Artenvielfalt an der Rigi zu begeistern und den Blick auf das zu lenken, was bei aller Weitsicht oft übersehen wird: die Schönheit der Natur direkt vor Augen.

Ein Paradies direkt vor den Augen

Ein grosser Teil der Arbeit am NatuRigi-Projekt ist bereits getan. Viele der wichtigsten Gebiete wurden wissenschaftlich erforscht und dokumentiert, und es hat sich gezeigt, dass hier auch Laien unglaubliche Schönheiten entdecken können: die Rigi ist wirklich ein Paradies. Mit vielen Landwirtschaftsbetrieben konnten Verträge abgeschlossen werden, wie die Magerwiesen bewirtschaftet werden sollen. Für die Öffentlichkeit und die Bauern wurde hilfreiches Informationsmaterial bereitgestellt, und im NatuRigi-Shop gibt es eine reiche Palette an Produkten und Spezialitäten von Rigi-Bauernhöfen: www.naturigi.ch

Die Rigi ist ein erhaltenswertes Naturparadies, und wir laden alle ein, sich dafür zu engagieren: damit uns die Schönheiten unseres Berges noch lange beflügeln.

Inhalt

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	4
Unternehmensführung und Organigramm	5
Bericht der Geschäftsleitung	7
Erfolgsrechnung	19
Bilanz	20
Anhang	22
Mittelflussrechnung	24
Wertschöpfungsrechnung / Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	25
Bericht der Revisionsstelle	26

Rückblick mit schönen Aussichten

Schöne Aussichten und Weitsicht bedeutet auch Mut und Offenheit hinauszuschauen und Neues zu wagen. Den Entscheid, das Generalabonnement des schweizerischen öffentlichen Verkehrs (GA) bei der RIGI BAHNEN AG voll anzuerkennen, haben wir uns nicht leicht gemacht. Unser Entscheid hat uns nicht nur Komplimente eingebracht. Wir sind uns bewusst geworden, wie kritisch und differenziert unsere Gäste, je nach Interessen, argumentieren. Am 13. Dezember 2009 gaben wir den Startschuss in eine neue Tarifära der Rigi Bahnen. Heute können wir sagen, dass der Schritt zum Generalabonnement richtig war. Unsere Ziele, die durchschnittliche Auslastung der Bahnen zu erhöhen, die Jahresfrequenz auf über 1.2 Mio. Gäste nachhaltig zu steigern, die Ertragsstabilität zu verbessern und das Bekenntnis zum erfolgreichen öffentlichen Verkehr zu stärken, ist erreicht worden. Bereits ab dem Jahr 2011 dürfen wir auch mit den frequenzgerechten Ertragswerten aus dem GA-Ertragstopf rechnen. Wir danken unserem Partner ch-direct, der uns jederzeit mit vollem Verständnis für unsere Anliegen als Bergbahn unterstützt hat. Schliesslich sind wir als Bergbahn ein Pionier in der GA-Szene.

Das Wetter in diesem Jahr war nicht immer RIGImässig und über weite Zeit grau und verregnet. Aus Sicht des Menschen natürlich nicht so toll – aus Sicht der Biodiversität, welche auch an der Rigi im 2010 neu gewichtet wurde, ist ein ausgeglichenes Wetterspiel zwischen RIGIhell, grau in grau und regnerisch wichtig! Nur im Januar, Mai und August haben wir kleinere Gästezahlen verzeichnet als im Vorjahr 2009. Ende Jahr schlossen wir daher mit einem Frequenzrekord von 1'254'327 mit der höchsten Gästezahl seit der Eröffnung der Rigi Bahnen 1871 ab. Dieses Resultat ist auch eine Folge der GA-Anerkennung!

Mit grosser Freude und Stolz durften wir auch unser Qualitätssystem festigen. Am 31. August 2010 verlieh uns SQS und der schweizerische Tourismusverband die Zertifikate ISO 9001:2008 und das Gütesiegel Q3. Dafür danke ich allen Mitarbeitenden für das riesige Engagement im Dienste der Qualität!

Die Ausfinanzierung der Pensionskasse für die Pensionierten konnten wir erfreulicherweise aus dem Buchgewinn beim Verkauf der Wohnliegenschaft Vordergufferi ertragsneutral vornehmen. Wir hoffen, dass wir bis 2015 dank höheren Beiträgen der Bahn und der Mitarbeitenden auch die Vorsorgeeinrichtung der Aktiven wieder ins Lot bringen. Auch wenn wir wegen des steigenden Kostendrucks für Energie und anderer Aufwendungen finanziell unter hohem Druck standen, sind wir stolz, dass wir nach zwei verlustreichen Jahren wieder ein positives Ergebnis präsentieren können.

Mit der Aufstockung unseres Aktienkapitals um weitere CHF 400'000 im Berichtsjahr ist eine erfreuliche Phase vorläufig abgeschlossen. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir in den letzten 3 Jahren das Aktienkapital um fast die Hälfte, d.h. insgesamt um CHF 3.9 Mio. erhöhen. Für dieses Vertrauen danken wir Ihnen von Herzen. Damit haben Sie mitgeholfen, die Voraussetzungen zu schaffen, die anstehenden Grossinvestitionen in die Bahnhöfe Goldau und Kaltbad zu realisieren.

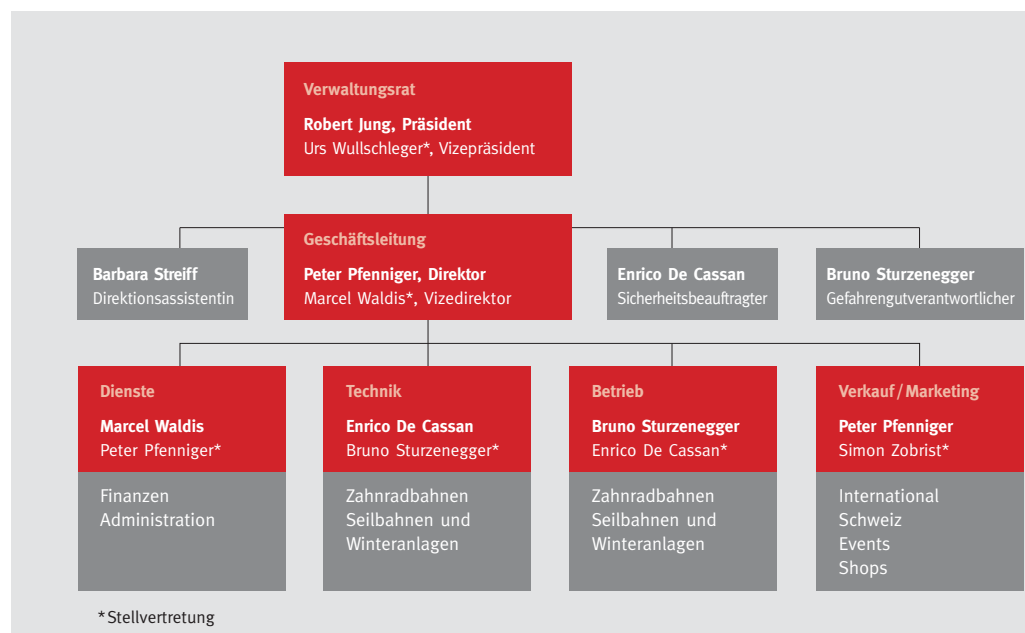


Robert Jung, Verwaltungsratspräsident



Nachhaltigkeit ist unser Programm

Ehrenpräsident	Karl Weber, Seewen SZ		
Verwaltungsrat	Robert Jung, lic. iur., Meggen Urs Wullschleger, dipl. Ing. ETH, Arth Prof. Dr. Thomas Bieger, St. Gallen Martin Schmitt, El. Tech. TS, Zürich Christine Zemp Gsponer, lic. iur., Luzern Hansruedi Zimmermann, dipl. Schreinermeister, Vitznau	Präsident Vizepräsident	VR seit 1986 2008 2004 2008 2010 1992
Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG, Luzern		
Geschäftsleitung	Peter Pfenniger, Direktor, Goldau Marcel Waldis, Vizedirektor, Weggis Bruno Sturzenegger, Weggis Enrico De Cassan, Zürich	Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Verkauf / Marketing Leiter Dienste Leiter Betrieb Leiter Technik	
Sitz der Gesellschaft	RIGI BAHNEN AG, CH-6410 Goldau		
Korrespondenz-Adresse	RIGI BAHNEN AG, Postfach 162, CH-6354 Vitznau Telefon 041 399 87 87, Fax 041 399 87 00 E-Mail rigi@rigi.ch		
Internet	www.rigi.ch	www.rigievent.ch	Stand: 31.12.2010





Engmaschiger Lebensraumverbund begünstigt die Vielfalt: Viele Schmetterlinge wie dieser Feuer-Perlmutterfalter (*Argynnis adippe*) suchen blumige Wiesen zum Nektar tanken, brauchen aber ungenutzte Randzonen für die Entwicklung des Nachwuchses. Das abgebildete Ei des Würfelfalters (*Pyrgus malvae*) wurde an randständiges Fingerkraut (*Potentilla sterilis*) abgelegt. In Säumen höherer Rigi-Lagen lebt die Alpen-Gebirgsschrecke (*Miramella alpina*).

Artenvielfalt: die Pflege enger Beziehungen



ZUSAMMENFASSUNG DER ERFOLGSRECHNUNG

Das Geschäftsjahr 2010 war für die RIGI BAHNEN AG infolge der Anerkennung des schweizerischen Generalabonnementes (GA) bezüglich Ertragsprognose schwierig zu planen. Insgesamt war aufgrund der Wirtschaftslage ein Frequenzrückgang zu erwarten. Durch die Anerkennung des GA und dessen Hebelwirkung erreichte die Rigi einen Frequenzrekord seit Bestehen der Bahnen. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen die Rigi Bahnen eine Zunahme der Frequenzen von 13.4% auf 1'254'327. Mit CHF 15'097'496 fällt der Betriebsertrag um 2.7% höher aus als im Vorjahr. Dass der Betriebsertrag nicht proportional mit den Frequenzen gestiegen ist, hängt mit der noch zu tief angesetzten Abgeltung aus dem GA-Pool zusammen, die jedoch aufgrund der GA-Frequenzerhebungen ab Dezember 2010 bereits auf die korrekten Werte angepasst werden konnte. Die positiven Auswirkungen auf den Betriebsertrag werden ab dem Geschäftsjahr 2011 wirksam. Ausser in den Monaten Januar, Mai und August wurden die Frequenzwerte des Vorjahres signifikant überschritten, obwohl die Gesamtwetterlage über das ganze Jahr eher instabil war.

Durch diverse Massnahmen auf der Aufwandseite konnten die Kosten im Vergleich zum Vorjahr wieder stabilisiert und sogar um 1.8% gesenkt werden. Die erreichten Ertragssteigerungen und Reduktion des Betriebsaufwandes wirkten sich positiv auf den EBITDA aus, so dass der EBITDA mit CHF 2'746'011 um CHF 620'845 (+29.2%) gegenüber dem Vorjahr höher ausfällt. Dies führt dazu, dass wir wieder in die Gewinnzone kommen und mit einem Jahreserfolg von CHF 64'891 abschliessen.

Die ordentlichen Abschreibungen wurden durch zusätzliche Amortisationen in der Höhe von CHF 759'275 ergänzt. Mit insgesamt CHF 2'377'580 konnten im Hinblick auf die bevorstehenden Investitionen wichtige zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden.

ERFOLGSRECHNUNG IM DETAIL

Reiseverkehrsertrag

Erstmals in der Geschichte der RIGI BAHNEN AG können im Jahr 2010 über 1.25 Mio. Frequenzen gezählt werden. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt 13.4% und ist auf die volle Anerkennung des schweizerischen Generalsabonnementes, der SBB-Tageskarten und des SwissPass zurückzuführen.

Der durchschnittliche Ertrag pro Frequenz sank infolge der GA-Akzeptanz von CHF 11.85 auf CHF 10.32. Aus diesem Grund schliesst der Reiseverkehrsertrag mit CHF 12'170'572 um 2.6% tiefer ab als im Vorjahr. Hauptsächlich wurde dies durch den Rückgang der verkauften 1/2-Tax-Tickets an Einzelreisende verursacht. Der Ertrag aus dem Geschäft mit den internationalen Reisegruppen konnte trotz schwierigem Umfeld verbessert werden. Ebenfalls gute Ertragszahlen lieferten die Erlebnisfahrten. Insbesondere die Produkte «Fondue-Nostalgiefahrt» und das «Schwebende Restaurant» waren sehr gut gebucht.

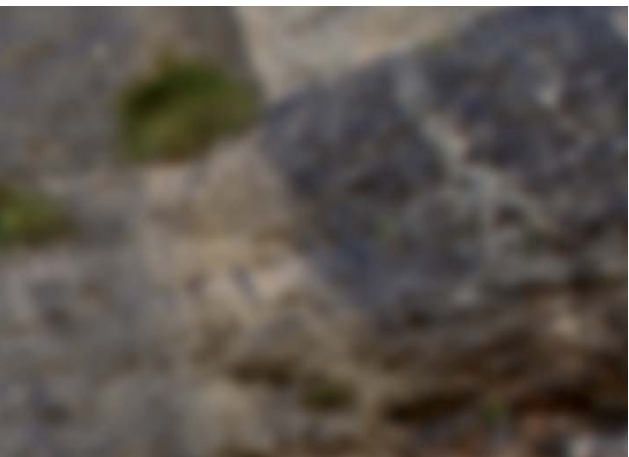
Güterverkehr

Im Frühling 2010 starteten die Bauarbeiten für das Mineralbad und Spa auf Rigi Kaltbad. Durch diese Bautätigkeiten erhöhten sich auch die Gütertransporte deutlich. Der Ertrag aus dem Güterverkehr konnte im Vergleich zum Vorjahr um über 60%



Die markanten Felsflühe verkörpern die wilde, urtümliche Seite der Rigi-Natur. Die Felsen mit den sie begleitenden natürlichen Gras- und Kraut-Bändern bergen eigene Lebensgemeinschaften mit Spezialisten wie dem Flühlümchen (*Primula auricula*). Hier lebt – offensichtlich gut angepasst – auch das Braunauge (*Lasiommata maera*): seine Körperfärbung geht auf in der Tönung des Nagelfluh-Gesteins.

Verborgene Schönheit: Paradies für Entdeckungen



auf CHF 576'166 gesteigert werden. Etwas höher waren dadurch unsere Aufwendungen für Personal und den übrigen Aufwand.

Abgeltungen

Gemäss den Transportvereinbarungen mit dem Bund, dem Kanton Luzern und den Gemeinden Weggis und Vitznau wurden die Dienstleistungen auf der Rigi-Südseite ausserhalb des touristischen Fensters abgegolten. Hinzu kommen die Erträge aus den Vereinbarungen mit der Gemeinde Arth und dem Kanton Schwyz für den Schülerzug und den Frühzug ab Goldau. Insgesamt wurden wir mit CHF 769'072 für einen Teil unserer ÖV-Leistungen entschädigt.

Nebenerträge

Die Nebenerträge konnten um 45% auf CHF 1'581'686 gesteigert werden. Diese Ertragssteigerung ist hauptsächlich auf die Übernahme des Shops in Vitznau und den damit verbundenen Aufbau des Bereiches Shops/Merchandising zurückzuführen. Neu werden die Erträge der Handelswaren brutto ausgewiesen. Der Erfolg aus den betrieblichen Liegenschaften stieg um 7%, wobei diese Ertragssteigerung durch Tarifanpassungen bei den Parkplatzgebühren realisiert werden konnte.

Personalaufwand

Der Personalaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um knapp 2% auf CHF 7'658'626 zugenommen. Diese Aufwandsteigerung ist auf die Übernahme von neuen Mitarbeitenden von der Firma Valora für den Bereich Shop/Merchandising zurückzuführen. Der Sozialversicherungsaufwand ist infolge einer einmaligen

Überschussbeteiligung aus der Krankentaggeldversicherung um über 2% gesunken.

Per 31.12.2010 betrug der Personalbestand insgesamt 130 Mitarbeitende, wovon über 50% im Stundenlohn angestellt sind. Umgerechnet entspricht dies 86 Vollzeitstellen. Der Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag beträgt 50.7%, im Vorjahr verzeichneten wir einen Wert von 51.1%.

Sonstiger Betriebsaufwand

Der sonstige Betriebsaufwand konnte dank verschiedenen Massnahmen um 15% auf CHF 3'971'280 gesenkt werden. Nachfolgend sind die Kostenabweichungen kurz dokumentiert:

Raumaufwand

Der Raumaufwand beträgt CHF 574'109 und konnte um 8% gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Im Vorjahr waren die Kosten infolge einmaliger Reparaturkosten für ein Dach beim Depot Goldau höher.

Unterhalt, Reparatur und Ersatz Betriebsanlagen

Diese Kosten von CHF 290'077 sind um knapp 30% tiefer als im Vorjahr angefallen. Vor allem die Aufwendungen für den Unterhalt von Fahrleitungen/Gleichrichter, Skipisten/Wanderwege, Eventanlagen und Mobiliar sind tiefer angefallen als im 2009.

Fahrzeug- und Transportaufwand

Infolge tieferen Aufwendungen für den Unterhalt von Dienstfahrzeugen konnte dieser Aufwand gegenüber dem Vorjahr um knapp 10% auf CHF 695'455 reduziert werden. Die Auf-



Kahlstellen, Blößen oder kleine Rutschflächen sind nur aus menschlicher Nutzer-Sicht Wunden in der Landschaft. Als eigenständige Habitate für viele Tiere wie den Sandlaufkäfer (*Cicindela campestris*) bereichern sie die biologische Vielfalt. Oft findet sich an diesen Stellen auch die Langfühler-Dornschröcke (*Tetrix tenuicornis*), eine der kleinsten Heuschrecken-Arten der Schweiz.

Im Kleinen offenbaren sich ganze Welten



wendungen für den grössten Kostenblock «Unterhalt Triebfahrzeuge» betrug wie im Vorjahr ungefähr CHF 400'000.

Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen
Per 2010 wurde eine neue Geschäftsversicherung abgeschlossen, wodurch die Prämien gesenkt werden konnten. Zusätzlich gewährte die Gebäudeversicherung Luzern einen Sonderrabatt von 40% auf die Versicherungsprämien. Infolge dieser reduzierten Kosten konnte der gesamte Aufwand um 9% auf CHF 350'833 gesenkt werden.

Energie- und Entsorgungsaufwand
Nachdem im Jahr 2009 der Betrieb der Dampflok 7 zu einem erhöhten Bedarf an Steinkohle geführt hatte, reduzierten sich diese Kosten wieder auf den üblichen Wert. Der Energie- und Entsorgungsaufwand beträgt CHF 867'300 und konnte um 2% gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Erneut gestiegen sind die Stromkosten bei den Zahnradbahnen. Dies ist auf die höheren Transportleistungen für den Güterverkehr und die hohen Tarife für die Spitzenleistungen zurückzuführen.

Verwaltungs- und Informatikaufwand
Die Kosten für diesen Bereich konnten um über 21% auf CHF 427'822 gesenkt werden. Der Kostentreiber im Vorjahr war die Investition in die Einführung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO-Norm 9001:2008. Höhere Aufwendungen sind beim «EDV-Aufwand» zu verzeichnen.

Werbeaufwand
Nachdem der Werbeaufwand im Vorjahr im Zusammenhang mit

den Aktionen für das Lok7-Projekt höher ausgefallen war, konnte der Aufwand im Jahr 2010 um über 27% auf CHF 728'349 gesenkt werden. Die Kostensenkungen wurden vor allem bei den Inseraten und Drucksachen erzielt.

Finanzerfolg

Der Finanzaufwand konnte infolge der Rückfinanzierungen und Erneuerungen eines Darlehens im Jahr 2009 um 13% auf CHF 253'110 reduziert werden. Infolge des späteren Baustarts beim Bahnhof Goldaau musste noch kein zusätzliches Fremdkapital beschafft werden.

Abschreibungen

Nebst den ordentlichen Abschreibungen gemäss Abschreibungsrichtlinien des UVEK von CHF 1'618'305 konnten zusätzliche Abschreibungen in den Anlagegruppen Liegenschaften und Mobilien im Betrag von CHF 759'275 vorgenommen werden.

Erfolg nicht betrieblicher Liegenschaften

Nachdem in den letzten drei Jahren sämtliche Küchen der beiden Mehrfamilienhäusern Rigimatte und Rigihalde in Vitznau saniert wurden, sind im Jahr 2010 keine weiteren speziellen Kosten für Unterhalt und Reparaturen angefallen. Aus diesem Grund wird ein Erfolg von CHF 39'864 ausgewiesen.

Ausserordentlicher Aufwand

Aufgrund des Buchgewinnes aus dem Verkauf der Liegenschaft Vordergufferi hat der Verwaltungsrat entschieden, mit diesem Gewinn einen weiteren Sanierungszuschuss über CHF 1'400'000 zugunsten der Pensionskasse Swisscanto Flex zu leisten. Durch diesen Beitrag kann per 01.01.2011 der Rentnerbestand der

Intakte Natur ist ein Erfolgsfaktor

RIGI BAHNEN AG ausfinanziert und an Swisscanto Flex übertragen werden. Weitere Informationen über die Sanierung der Pensionskasse sind im Anhang der Jahresrechnung zu finden.

Investitionen

Im Jahr 2010 haben wir total CHF 2'325'757 in die Erneuerung oder den Ersatz unserer Anlagen investiert. Die Schwerpunkte der Investitionen waren:

Abgeschlossene Projekte:

Ersatz IT-Serveranlage	CHF	200'000
Weichenheizungssteuerung/Erdungskonzept Rigi-Staffel	CHF	92'000
Update Software Abacus	CHF	59'000
Gleisverlängerung Bahnhof Goldau	CHF	45'000
Anschaffung Software IMS	CHF	40'000
Anteil Sanierung Wanderweg Klösterli-Staffel	CHF	37'000
Investitionen Shop Vitznau	CHF	35'000
Beschaffungen Schneefräsen	CHF	30'300

Unvollendete Objekte:

Neubau Bahnhof Goldau	CHF	1'045'000
Neubau Bahnhof Rigi Kaltbad	CHF	520'000
Ersatz Zungevorrichtung Weiche Staffel	CHF	43'000
Anschaffung Software GIS/Instandhaltung	CHF	35'000

Finanzierung

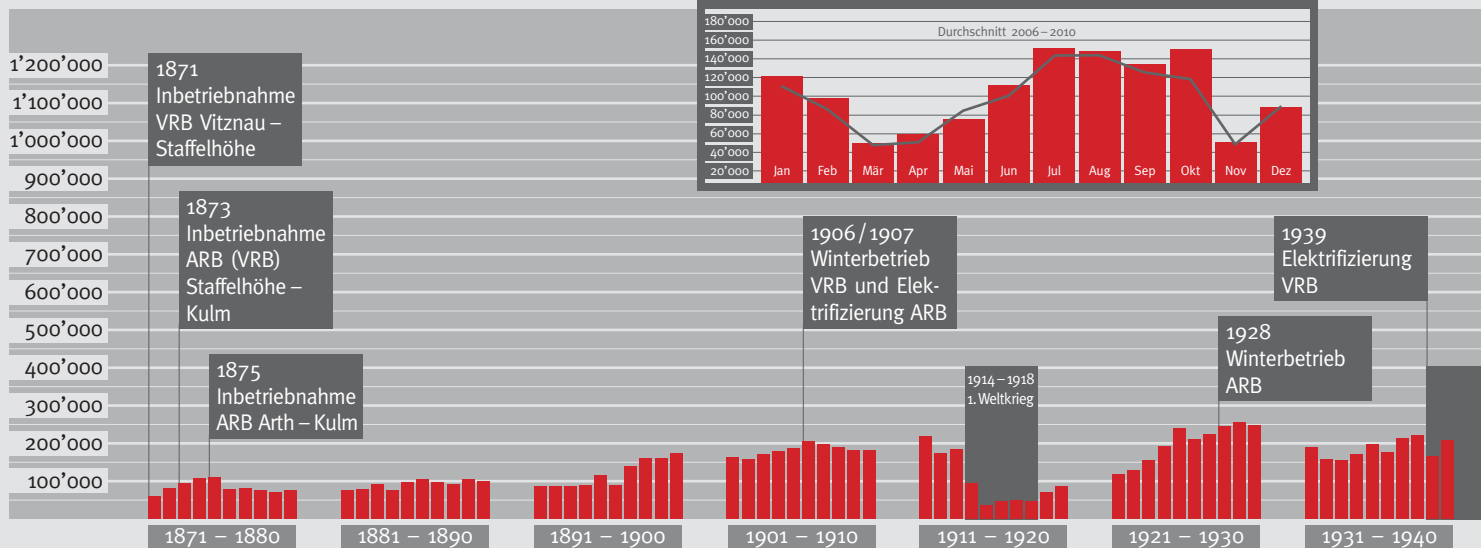
Im Dezember 2010 konnte die zweite Tranche von CHF 400'000 aus der im Juni 2009 genehmigten Aktienkapitalerhöhung gezeichnet werden. Per 31.12.2010 beträgt das Aktienkapital CHF 12.0 Mio.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

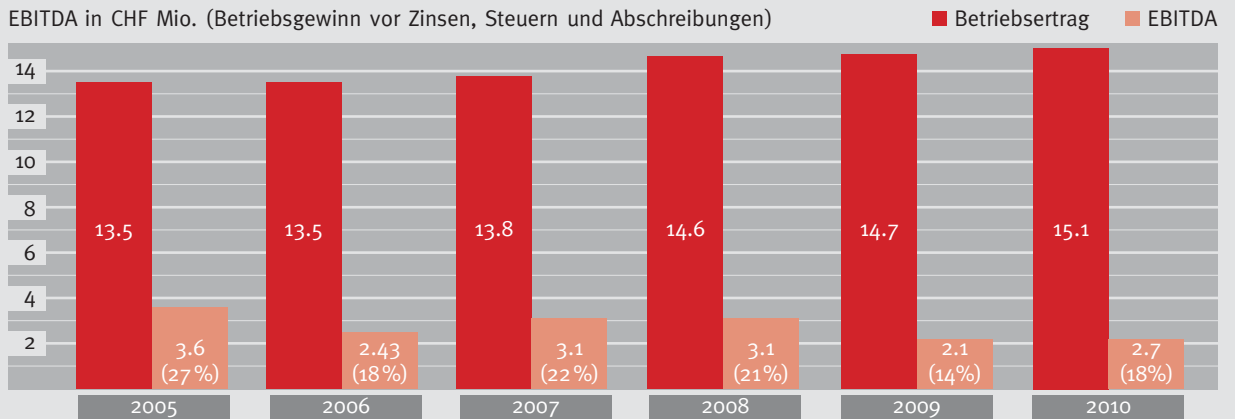
Verkauf / Marketing

Das Berichtsjahr war geprägt durch das neue Angebot für die Gäste mit dem Generalabonnement. Bereits Ende 2009 war das Echo enorm und die neu gewonnenen Rigi-Gäste nutzten das neue GA-Bergangebot rege. Es war klar, dass unser Entschieden auch gewisse Risiken enthält und das Verhalten der neuen Gästeströme aber auch die Ertragssituation genau beobachtet werden mussten. Es zeigte sich schnell, dass unsere Erwartungen weit übertroffen wurden und die angestrebte höhere Auslastung unserer Bahnen erfüllt wurde. Neben vielen positiven Faktoren und Reaktionen der GA-Gäste, hatten wir zugegebenermassen auch kritische Stimmen aus der Kundenschaft. Einige Kunden fanden es störend, dass nun die Belegung der Bahnen stärker war und ab und zu das Sitzplatzangebot an die Grenzen kam. Nun, da stehen Komfort (zu viele freie Plätze) und die Kostenrechnung einander im Wege. Die RIGI BAHNEN AG hat nun mal darauf zu achten, dass die Auslastung der Bahn optimiert wird, damit sich die Unternehmens-

Frequenzen 1871 – 2010 (VRB, ARB, LWRK)



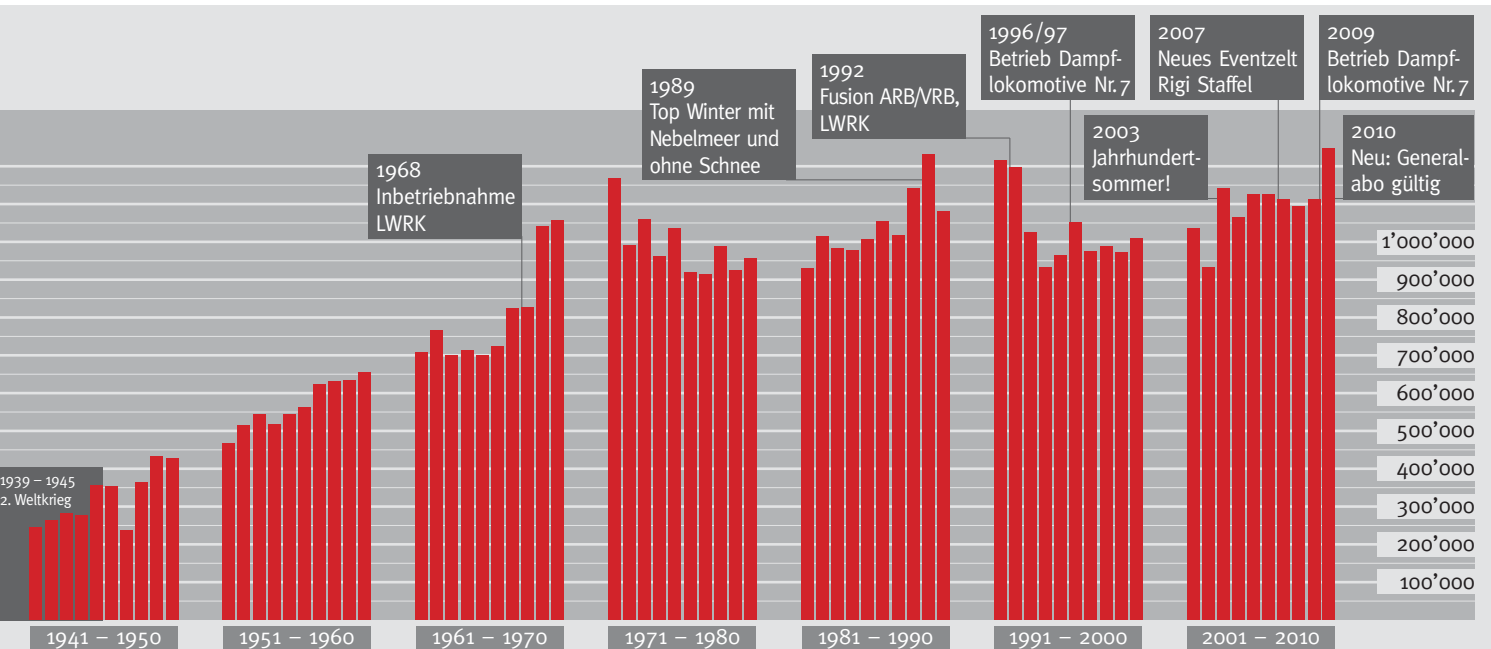
EBITDA in CHF Mio. (Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)



Ab 2007 sind die nicht aktivierbaren Kosten direkt im übrigen Betriebsaufwand enthalten (nicht mehr unter Abschreibungen).

rechnung positiv entwickeln kann. Seitens Marketing musste das Angebot GA nicht speziell gefördert werden. Das Angebot war so gut und einfach kommunizierbar, dass es schlicht zum Selbstläufer wurde. Wir wollen nicht verheimlichen, dass im ersten Jahr die sogenannte «Startabgeltung» zu tief angesetzt

wurde, so dass wir erst ab dem laufenden Jahr 2011 die korrekten Erträge aus dem GA-Pool erhalten. Das ist jedoch normal bei neueintretenden Unternehmungen in den GA-Bereich. Der Angleich findet in den kommenden Jahren statt und wird den Minderertrag vom 2010 zeitverzögert teilweise kompensieren.





Die grössten Naturwerte im Wiesland liegen heute meist dort, wo es abgelegen, steil oder anderswie schwer bewirtschaftbar ist. Ohne regelmässige Mahd aber keine bunten Wiesen: Die harte Arbeit der Bauern ist ein wichtiger Pfeiler für die Erhaltung der Biodiversität, zum Nutzen auch des Tourismus und der ganzen Gesellschaft – und die öffentliche Anerkennung und Unterstützung eine sichere Investition in eine blühende Zukunft!

Engagement: die Basis für eine blühende Zukunft

Erfreulich läuft auch die Entwicklung unseres von der Valora übernommenen Shops in Vitznau. Durch die Sortimentserweiterung im Bereich Merchandising und Souvenirs konnte der Umsatz im ersten Betriebsjahr um 7% gesteigert werden. Mit den neuen Bahnhöfen Rigi-Kaltbad und Goldau werden wir weitere Shops eröffnen können und das Angebot entsprechend erweitern.

Infrastruktur

Unsere technische Abteilung, der Verwaltungsrat, aber auch die anderen Abteilungen waren im Berichtsjahr sehr gefordert. Die beiden neu zu planenden und zu bewilligenden Bahnhofsanlagen auf Rigi Kaltbad und in Goldau haben intensive Vorbereitungen verlangt. Nach einer mehrwöchigen Startverzögerung, ausgelöst durch eine Verwaltungsbeschwerde, konnte das Bauvorhaben «neuer Bahnhof Goldau» im 4. Quartal in die Umsetzung gehen. Mit der Öffnung einer eindrucklichen Baugrube wurden

die Vorbereitungen für das neue Brückenwerk über die Rigistrasse und einen Teil der Gleisanlage getroffen. Sorgen machen uns Kostenerhöhungen im Zusammenhang mit Altlasten im Baugebiet und teilweise unvorhersehbare Kosten für die Sanierung des Hochperrons und den Zugangsturm zum Hochperron.

Erfreulich haben sich die Projekte unserer Partner, mit denen wir über Baurechte oder betrieblich verknüpft sind, entwickelt. Das Botta-Bad ist im Bau und wir dürfen uns auf die Eröffnung im 2012 freuen. Wir sind überzeugt, dass das Bad eine grosse Ausstrahlung haben wird und dem Rigi-Gast, neben der Natur, ein weiteres Erlebnis zum Thema Erholung, Wellness und Sport bietet. Nach aktueller Planung dürften wir auch das neue Bahnhofprojekt Rigi-Kaltbad im Zeitraum 2012/13 umsetzen. Gleichzeitig werden auch die Hostellerie und der Wohnkomplex «Bellevue» erneuert bzw. neu gebaut werden.

«Rigi Top» Investitionsprogramm 1999 – 2010

Bruttoinvestitionen in CHF	1999 - 2005	2006	2007	2008	2009	2010	Total
Erneuerung ARB	6'222'368	720'293	887'927	269'678	773'978	1'187'040	10'061'285
Rollmaterial/Fahrzeuge	634'641	88'830	39'600	12'000	3'944	15'300	1'428'956
Bahnanlagen/Umgebung	4'605'850	475'904	778'527	147'338	340'228	126'613	11'080'310
Gebäude	981'877	155'559	69'800	110'340	429'806	1'045'127	3'774'387
Erneuerung VRB	3'351'647	637'925	12'700	415'219	373'008	635'965	5'426'464
Rollmaterial/Fahrzeuge	1'650'885	416'611	6'600	0	3'944	25'000	3'753'924
Bahnanlagen/Umgebung	992'256	101'939	6'100	353'737	330'469	90'261	2'867'019
Gebäude	708'506	119'375	0	61'482	38'595	520'704	2'157'168
Erneuerung LWRK	2'313'447	9'723	0	0	75'950	37'500	2'436'620
Erneuerung Skilifte	229'602	57'900	0	0	25'000	7'822	320'324
Infrastruktur Verwaltung	1'135'639	144'585	0	83'668	10'000	362'478	1'736'370
Kundenbezogene Infrastruktur	2'917'161	1'641'825	1'453'481	100'000	175'170	94'950	6'382'587
Bruttoinvestitionen «Rigi Top»	16'169'864	3'212'251	2'354'108	868'565	1'433'106	2'325'757	26'363'650
./. Beiträge Dritter	-3'341'372	-120'818	-1'013'919	0	0	0	-4'476'109

Ab 2007 sind nur noch die aktivierungsfähigen Investitionen enthalten.



Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) ist an der Rigi bis rund 1000 m.ü.M. noch weit verbreitet. Mit ihren komplexen Habitat-Ansprüchen ist sie eine Leitart der extensiven Landwirtschaft: Sie braucht lichte Magerwiesen, verbunden mit Kleinstrukturen wie Kahlstellen, Brachesäumen oder den an den Righängen besonders typischen Nagelfluhblöcken. Auf ihnen wächst zudem eine eigene prächtige Flora, wie hier mit dem Leberbalsam (*Erinus alpinus*).



Im 2010 nahm auch das Bauprojekt Seesicht in Vitznau Formen an. Intensive Planungen, Umzonungen und erarbeiten von Gestaltungsplänen waren im Fokus.

Personal / Betrieb / Weiterbildung

Bedingt durch die hohe Frequentierung der Bahnen wurden unsere Mitarbeitenden an der Front erheblich gefordert. Die Fragen unserer Gäste zur Rigi und den Bahnen sind vielfältig. Mit grosser Hilfsbereitschaft geben unsere Mitarbeitenden den Gästen Auskunft und versuchen ALLES zu geben, damit der Rigiausflug zum positiven Erlebnis wird. Immerhin haben wir es auf unserer Bahn nicht mit Berufspendlern zu tun, die vielfach zur Arbeit «müssen», sondern mit Erholungssuchenden, welche letztendlich auftanken wollen, um den Alltag etwas zu vergessen oder abzuschütteln.

Neben den Gästetransporten wurden im Berichtsjahr markant mehr Güter- und Spezialtransporte abgewickelt. Insbesondere das Botta-Bad verschlang einiges an Baumaterial. Grosse Lastkräne und Güter im Volumen von 5'000 Tonnen beförderten die Rigi Bahnen so «nebenbei» auf die Königin der Berge.

Neben allen betrieblichen Aufgaben haben wir uns im 2009/10 das Ziel gesetzt, die ganze RIGI BAHNEN AG unter das Dach eines «Integrierten Management Systems» zu legen, um den integralen Qualitätsstandard zu verbessern. Innerhalb 15 Monaten schaffte es die Unternehmung auf den 01. Juli 2010, die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 und die oberste Stufe des touristischen Qualitätssiegels Q3 zu erreichen. Dazu sprechen wir allen Mitarbeitenden und insbesondere dem Projekt-

leiter Marcel Waldis, Leiter F+A, aber auch der Unternehmungsberatung Kopp Managementberatung, Rotkreuz, einen grossen Dank aus für das ausserordentliche Engagement. Unter dem Thema Qualitätsmanagement standen in der Folge auch die alljährlichen Ausbildungstage.

Ausblick 2011

Der Winter 2010/2011 ist gut verlaufen, obwohl wir im Januar und Februar an total 21 Tagen die Winteranlagen infolge Schneemangel schliessen mussten. Im Zeitraum vom 01. Dezember 2010 bis 13. März 2011 konnte mit 61 Winterbetriebstagen noch ein ansprechendes Resultat erzielt werden.

Projekt SeeSicht Vitznau

Die Baubewilligung für eine Parking- und Wohnanlage im Gebiet Altdorf wurde im Februar 2011 erteilt. Im März 2011 erfolgte die Baueingabe für den Bereich Depot Vitznau. Die Bauherrschaft plant, mit den Bauten im 2011 zu starten.

Dank

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden, Aktionären, Behörden, Korporationen und allen weiteren Geschäftspartnern für die sehr gute Zusammenarbeit und die grosszügige Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Einen besonderen Dank gehört den Aktionärinnen und Aktionären, die uns bei der Aktienkapital-Erhöhung 2010 ohne Wenn und Aber unterstützt haben und in kurzer Zeit das Aktienkapital von CHF 400'000 gezeichnet haben.



Eine Zwitscherschrecke (*Tettigonia cantans*, eine Heupferd-Art und eine der grössten Heuschrecken der Schweiz), als Weibchen erkennbar an der langen Legeröhre, sonnt sich im milden Spätsommerlicht vor der Königin der Berge auf einem Nagelfluhblock. Ein Stück Ur-Natur im Wiesland: wo sie auf ein Umfeld verantwortungsvoller Nutzung trifft, kann Biodiversität sich auch künftig entfalten.

Erfolgsrechnung

in CHF

	2010	2009
Verkehrserträge	12'746'738	12'848'365
Reiseverkehr	12'170'572	12'493'228
Güterverkehr	576'166	355'137
Abgeltungen	769'072	766'656
Nebenerträge	1'581'686	1'089'057
Handelsertrag	511'218	105'199
Übriger Ertrag	327'361	289'735
Erfolg betriebliche Liegenschaften	743'106	694'122
Total Betriebsertrag	15'097'496	14'704'078
Waren- / Dienstleistungsaufwand	-721'579	-392'200
Personalaufwand	-7'658'626	-7'514'918
Lohnaufwand	-6'288'240	-6'129'364
Sozialversicherungsaufwand	-953'859	-975'254
Übriger Personalaufwand	-416'528	-410'300
Sonstiger Betriebsaufwand	-3'971'280	-4'671'794
Raumaufwand	-574'109	-626'233
Unterhalt, Reparatur und Ersatz Betriebsanlagen	-290'077	-413'183
Fahrzeug- und Transportaufwand	-695'455	-769'753
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	-350'833	-385'033
Energie- und Entsorgungsaufwand	-867'300	-888'227
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-427'822	-544'613
Werbeaufwand	-728'349	-1'008'382
Übriger Betriebsaufwand	-37'335	-36'370
Total Betriebsaufwand	-12'351'485	-12'578'912
Betriebsergebnis EBITDA	2'746'011	2'125'166
Finanzerfolg	-248'965	-284'344
Finanzaufwand	-253'110	-291'575
Finanzertrag	4'146	7'230
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Steuern	2'497'046	1'840'822
Abschreibungen	-2'377'580	-1'792'136
Ordentliche Abschreibungen gemäss VO des UVEK	-1'618'305	-1'499'761
Zusätzliche Abschreibungen	-759'275	-292'375
Betriebserfolg vor Steuern	119'466	48'685
Betriebsfremder Erfolg	39'864	8'557
Erfolg nichtbetriebliche Liegenschaften	39'864	8'557
Ausserordentlicher Erfolg	-57'390	-371'496
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	1'342'610	0
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	504
Ausserordentlicher Aufwand	-1'400'000	-372'000
Steuern	-37'049	-22'097
Jahreserfolg	64'891	-336'350

Bilanz

Aktiven

in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	20'164'236	22'402'653
Buchwert Zahnradbahnen	15'252'316	16'114'113
Anlagerechnung Immobilien	36'922'491	36'877'491
Abschreibungsrechnung Immobilien	-24'864'426	-23'950'176
Anlagerechnung Fahrzeuge	21'394'811	21'394'811
Abschreibungsrechnung Fahrzeuge	-21'117'524	-21'009'954
Anlagerechnung Mobilien/Feste Einrichtungen	12'608'449	12'118'949
Abschreibungsrechnung Mobilien/Feste Einrichtungen	-9'691'485	-9'317'008
Buchwert Luftseilbahn	680'667	652'123
Anlagerechnung Immobilien	3'796'844	3'773'844
Abschreibungsrechnung Immobilien	-3'342'848	-3'336'674
Anlagerechnung Mobilien/Kabinen/Feste Einrichtungen	5'962'789	5'883'989
Abschreibungsrechnung Mobilien/Kabinen/Feste Einrichtungen	-5'736'118	-5'669'036
Buchwert Skilifte und Winterbetrieb	35'025	41'075
Anlagerechnung	658'263	658'263
Abschreibungsrechnung	-623'238	-617'188
Unvollendete Objekte	2'165'000	644'255
Betriebliche Liegenschaften	1'793'211	2'462'581
Landparzelle Rigi Staffel (ehemals Hotel Rigi Bahn)	250'000	250'000
Restaurant Bahnhofli, Rigi Staffel	569'799	569'799
Restaurant Rigi-Pic, Rigi Kulm	428'260	428'260
Eventzelt Rigi Staffel	2'591'600	2'591'600
Abschreibungen übrige betriebliche Liegenschaften	-2'046'448	-1'377'078
Nichtbetriebliche Liegenschaften	230'000	2'442'900
Wohnhaus Rigi Staffel	325'000	325'000
Wohnliegenschaften Vitznau	0	2'147'400
Abschreibungen nichtbetriebliche Liegenschaften	-95'000	-29'500
Immaterielles Anlagevermögen	1	1
Patente	1	1
Eigene Aktien	8'015	45'605
Eigene Aktien	8'015	45'605
Umlaufvermögen	5'874'831	5'599'201
Barbestände/Postcheck	301'001	177'169
Bankguthaben	4'080'826	4'246'504
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	355'413	373'881
Andere Forderungen	330'555	409'941
Wertschriften	20'007	20'007
Lagervorräte	292'620	305'700
Aktive Rechnungsabgrenzungen	494'410	66'000
Bilanzsumme	26'039'067	28'001'854

Bilanz

Passiven

in CHF	in %	31.12.2010	in %	31.12.2009
Eigenkapital	53.6 %	13'958'364	48.2 %	13'493'473
Aktienkapital		12'000'000		11'600'000
2'400'000 Namenaktien à nom. CHF 5.—		12'000'000		11'600'000
Reserven		1'919'000		2'319'000
Gesetzliche Reserve				
- Allgemeine Reserve		832'000		832'000
- Reserve für eigene Aktien		8'015		45'605
Freie Reserve		1'078'985		1'441'395
- Rücklagen Art. 36 PBG		-1'052'965		-763'386
- Übrige freie Reserven		2'131'950		2'204'781
Bilanzgewinn / Bilanzverlust		39'364		-425'527
Verlust-/Gewinnvortrag		-25'527		-89'177
Jahreserfolg		64'891		-336'350
Fremdkapital	46.4 %	12'080'703	51.8 %	14'508'381
Rückstellungen		460'000		2'750'000
Rückstellungen Pensionskasse		460'000		2'750'000
Langfristige Verbindlichkeiten		7'624'900		8'570'250
Hypotheken		0		1'774'000
Bankdarlehen		6'100'000		6'100'000
Bundesarlehen		1'212'400		227'500
Darlehen Kanton Luzern		312'500		468'750
Kurzfristige Verbindlichkeiten		3'995'803		3'188'131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'583'707		921'529
Andere Verbindlichkeiten		383'930		279'183
Vorauszahlungen		245'306		277'304
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'782'860		1'710'116
Bilanzsumme	100 %	26'039'067	100 %	28'001'854

Anhang

Gesetzliche Pflichtangaben (Art. 663b OR)

in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Belastete Aktiven (Buchwerte)	13'477'478	16'481'907
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	377'527	394'802
3 Pistenfahrzeuge	369'293	382'080
Kopiergeräte	8'234	12'722
Brandversicherungswerte	132'861'217	136'498'217
Gebäude und Anlagen Zahnradbahnen	44'705'243	44'635'242
Fahrzeuge Zahnradbahnen	69'902'800	69'902'800
Gebäude und Anlagen Luftseilbahn	11'415'000	11'415'000
Kabinen Luftseilbahn	940'000	940'000
Gebäude und Anlagen Skilifte	3'212'627	3'212'627
Pistenfahrzeuge	867'000	873'000
Wohnhaus Rigi Staffel	740'539	740'539
Wohnliegenschaften Vitznau	0	3'701'000
Restaurant Bahnhöfli, Rigi Staffel	577'711	577'711
Restaurant Rigi-Pic, Rigi Kulm	500'298	500'298

Genehmigtes Kapital / Kapitalerhöhung

Am 10.06.2009 haben die Aktionäre an der Generalversammlung eine genehmigte Kapitalerhöhung von CHF 2.0 Mio. beschlossen. Mit den beiden Kapitalerhöhungen in den Jahren 2009 und 2010 konnte das genehmigte Kapital über CHF 2.0 Mio. vollständig gezeichnet werden. Das Aktienkapital beträgt somit per 31.12.2010 CHF 12.0 Mio.

Eigene Aktien

Im Rahmen der Aktienkapitalerhöhung hat die RIGI BAHNEN AG eigene Aktien gezeichnet. Nachfolgend sind die Transaktionen für das Geschäftsjahr 2010 zusammengefasst:

Beschreibung	Anzahl	Wert in CHF
Bestand eigener Aktien per 01.01.2010	9'121	45'605
Veräusserung eigener Aktien an Dritte zum Nominalwert von CHF 5.00	-8'992	-44'960
Erwerb eigener Aktien bei Emission zum Nominalwert von CHF 5.00	1'474	7'370
Bestand eigener Aktien per 31.12.2010	1'603	8'015

Risikobeurteilung nach Art. 633b Ziffer 12 OR

Die RIGI BAHNEN AG verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Eine Risikobeurteilung wird periodisch vorgenommen, wobei die Risiken und deren Auswirkungen systematisch bewertet werden. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, verhindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht.

Weitere gesetzliche Anmerkungen im Sinne von Art. 663b OR sind nicht erforderlich.

Anhang

Zusätzliche Angaben zum Jahresabschluss

in CHF

31.12.2010

31.12.2009

Rücklagen aus abgeltungsberechtigten Fahrten gemäss Art. 36 PBG

Aufgrund von Artikel 36 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) müssen Abgeltungsüberschüsse zurückgestellt werden. Die RIGI BAHNEN AG weist jedoch keine Überschüsse, sondern ungedeckte Kosten auf. Erstmals werden diese Fehlbeträge im Jahr 2005, rückwirkend seit 1997, im Eigenkapital entsprechend ausgewiesen. (Diese werden jedoch nicht weiter entschädigt.)

-1'052'965

-763'386

Rückzahlbare Beiträge vor einer Dividendenauszahlung

Schweizerische Eidgenossenschaft

Bundesdarlehen

Wanderweg Rigi Staffel – Kulm

210'000

227'500

Bahnhof Goldau

1'002'400

0

Kanton Luzern

Darlehen Kanton LU Depotneubau

312'500

468'750

Ausserordentlicher Ertrag

Buchgewinn aus Verkauf Liegenschaft Vordergufferi, Vitznau

1'342'610

0

Ausserordentlicher Aufwand

Rückstellungen für Sanierung Pensionskasse Swisscanto Flex

-1'400'000

-372'000

Steuerwerte der Namenaktien

Einheitsaktie à nominal CHF 5.00

3.75

4.00

Pensionskasse Swisscanto Flex Sammelstiftung der Kantonalbanken

Seit Januar 2010 sind die Versicherten der RIGI BAHNEN AG bei der Pensionskasse Swisscanto Flex Sammelstiftung der Kantonalbanken angeschlossen. Die Performance im ersten Jahr beträgt 2.04% und deckt damit gerade die minimale Verzinsung der aktiven Versicherten. Mit dem Buchgewinn aus dem Verkauf der Liegenschaft Vordergufferi in Vitznau wurde eine weitere Sanierungstranche über CHF 1'400'000 finanziert. Durch diesen weiteren Zuschuss kann per 01.01.2011 die Vorsorge der Rentner in die Swisscanto Flex überführt werden. Unter Berücksichtigung der bereits getätigten Rückstellungen beträgt die Deckungslücke per 31.12.2010 rund CHF 1'000'000.

Abweichungen in der Darstellung der Erfolgsrechnung

Um die Transparenz der Jahresrechnung zu erhöhen, haben wir nachfolgende Anpassungen in der Struktur der Erfolgsrechnung vorgenommen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

- Ausweisung der Bruttoerträge aus Handelswaren und Erlebnisfahrten
- Neue Aufwandgruppe «Waren/Dienstleistungen» für Handelswaren und Erlebnisfahrten
- Zuweisung der Rückerstattungen von Sozialversicherungen zum Lohnaufwand anstatt Sozialversicherungsaufwand
- Zuweisung der Marketingerträge zum Werbeaufwand anstatt beim übrigen Ertrag

Mittelflussrechnung

in CHF	2010	2009
Jahreserfolg	64'891	-336'350
Abschreibungen	2'382'455	1'796'636
Veränderung Rückstellungen	-2'290'000	372'000
Buchgewinn Verkauf Liegenschaft Vordergufferi	-1'342'610	0
Erarbeiteter Cashflow des Unternehmens (NUV)¹⁾	-1'185'264	1'832'286
Zunahme/Abnahme Forderungen, Wertschriften und aktive Rechnungsabgrenzungen	-330'557	674'949
Abnahme/Zunahme Lagervorräte	13'080	7'865
Abnahme/Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen und passive Rechnungsabgrenzungen	807'672	235'653
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	-695'068	2'750'753
Amortisation langfristige Finanzverbindlichkeiten		
- Hypotheken	-1'774'000	-12'000
- Bankdarlehen	0	-820'000
- Bundesdarlehen	984'900	-17'500
- Darlehen Kanton Luzern	-156'250	-156'250
Aktienkapitalerhöhung	400'000	1'600'000
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-545'350	594'250
Investitionen «Rigi Top»		
<i>Investitionen in Sachlagen</i>		
Erneuerung ARB	-106'300	-333'350
Erneuerung VRB	-88'000	-322'250
Erneuerung LWRK	-37'500	-60'700
Erneuerung Skilifte	0	-25'000
Erneuerung Verwaltung	-321'500	-10'000
Kundenbezogene Infrastruktur	-83'000	-636'300
		-164'400
<i>Investitionen in unvollendete Objekte</i>		
Erneuerung ARB	-1'080'740	-440'628
Erneuerung VRB	-551'237	-50'758
Erneuerung LWRK	0	-15'250
Erneuerung Skilifte	-7'822	0
Erneuerung Verwaltung	-40'978	0
Kundenbezogene Infrastruktur	-11'950	-1'692'727
		-10'770
<i>Desinvestition</i>		
Verkauf Liegenschaft Vordergufferi	3'490'000	0
Erwerb eigene Aktien	37'590	-16'630
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	1'198'573	-1'449'736
Veränderung Flüssige Mittel	-41'845	1'895'267
Netto-Flüssige Mittel 01. Januar	4'423'672	2'528'405
Netto-Flüssige Mittel 31. Dezember	4'381'827	4'423'672
Veränderung Netto-Flüssige Mittel	-41'846	1'895'267

¹⁾ Negativer Cash Flow infolge der Zahlungen an die Pensionskasse Swisscanto Flex aus den Rückstellungen der Vorjahre

Wertschöpfungsrechnung

in CHF	in %	2010	in %	2009
Entstehung				
Verkehrsertrag		12'746'738		12'848'365
Abgeltungen		769'072		766'656
Nebenerträge		1'581'686		1'089'057
Finanzerträge		4'146		7'230
Unternehmensleistung	100.0 %	15'101'641	100.0 %	14'711'308
Vorleistungen				
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen, Betriebsaufwand		-4'692'859		-5'063'994
Betriebliche Bruttowertschöpfung	68.9 %	10'408'783	65.6 %	9'647'314
Ordentliche Abschreibungen		-1'618'305		-1'499'761
Betriebliche Nettowertschöpfung	58.2 %	8'790'478	55.4 %	8'147'553
Betriebsfremder Erfolg exkl. Zinsaufwand		73'098		75'363
Zusätzliche Abschreibungen		-759'275		-292'375
Ausserordentlicher Erfolg		-57'390		-371'496
Nettowertschöpfung der Unternehmung	53.3 %	8'046'911	51.4 %	7'559'045
Verwendung				
an Mitarbeiter	95.2 %	7'658'626	99.4 %	7'514'918
an Kreditgeber (Zinsen)	3.6 %	286'345	4.7 %	358'381
an Eigentümer (Gewinnausszahlung)	0.0 %	0	0.0 %	0
an Gemeinwesen (Steuern)	0.5 %	37'049	0.3 %	22'097
an Unternehmung (Selbstfinanzierung)	0.8 %	64'891	-4.4 %	-336'350
Nettowertschöpfung der Unternehmung	100.0 %	8'046'911	100.0 %	7'559'045

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	2010	2009
Der Generalversammlung stehen zur Verfügung:		
Vortrag vom Vorjahr	-25'527	-89'177
Jahreserfolg	64'891	-336'350
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	39'364	-425'527
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes vor:		
Zuweisung allgemeine Reserve	-3'245	0
Zuweisung freie Reserve	0	0
Verrechnung mit freier Reserve	0	400'000
Vortrag auf neue Rechnung	36'119	-25'527

Goldau, 14. März 2011
RIGI BAHNEN AG

Für den Verwaltungsrat: Robert Jung, Präsident
Für die Geschäftsleitung: Peter Pfenniger, Direktor



Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon 041 228 11 11
Telefax 041 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

für das Geschäftsjahr 2010
an die Generalversammlung der

RIGI BAHNEN AG, Arth

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Mittelflussrechnung und Wertschöpfungsrechnung (Seiten 19 bis 25) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Ergänzung Revisionsbericht

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Das Bundesamt für Verkehr hat die Jahresrechnung 2010 Ihrer Gesellschaft am 25. März 2011 ohne Vorbehalte genehmigt.

Luzern, 1. April 2011

pa\mni S:\01 Luzern\5628\WP\GJ10\RB_2010 inkl. U.docx

Balmer-Etienne AG

Roland Furger

Zugelassener Revisionsexperte*

(leitender Revisor)

Patrick Weber

Zugelassener Revisionsexperte

RIGI BAHNEN AG
CH-6354 Vitznau
Telefon 041 399 87 87
Fax 041 399 87 00

E-Mail rigi@rigi.ch
www.rigi.ch
www.rigievent.ch

